

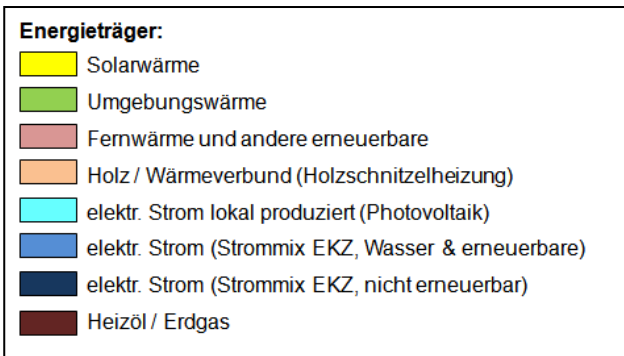
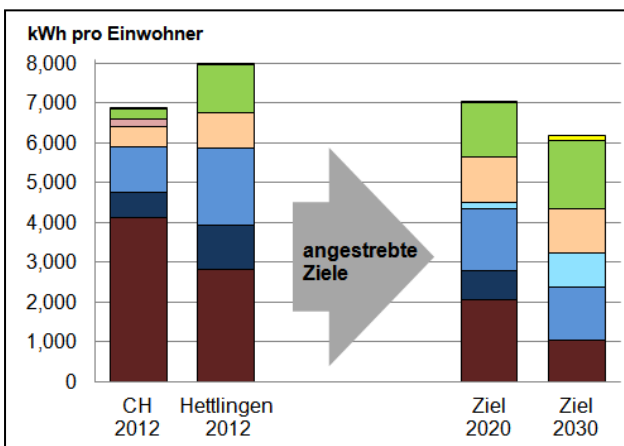
Energiebilanz Hettlingen: Das sind die Trümpfe, die stechen!

Wir schaffen es bis 2030, die Energieversorgung unseres schönen Dorfes weitgehend mit erneuerbaren Energien zu decken (d.h. aus Wasserkraft, Holz, Solar, Wind, etc.)!

... mit dieser Zielsetzung haben wir vor fast einem Jahr unseren Verein erneuerbare Energie Hettlingen gegründet. Inzwischen haben wir viele Erfahrungen ausgetauscht und genau nachgerechnet:

Unsere Ziele sind realistisch!

Energieverbrauch Hettlingen 2012 im Vergleich zu CH-Durchschnitt und Zielen für 2020 und 2030:



Wir Hettlinger haben gute Karten in der Hand ...

- Bedingt durch einen etwas grösseren Raumanpruch und eine weniger dichte Bauweise hat Hettlingen heute (2012) zwar einen etwas höheren Energieverbrauch pro Kopf als im CH-Durchschnitt.
- Dank des Wärmeverbundes und den weit verbreiteten Wärmepumpen-Heizungen beziehen wir aber etwa gleichviel primäre Energie (Strom und Erdöl) wie der CH-Durchschnitt.
- D.h. wir nutzen die Energie deutlich effizienter und sind bereits heute auf einem erneuerbaren Anteil von sehr guten 50%.

Wir verbrauchen ca. 68% für das Heizen, 12 % für das Warmwasser und 20 % für den Haushaltstrom. Die Verbesserungspotenziale sind beträchtlich und wirklich erreichbar. Unsere Berechnungen setzen "lediglich" voraus, dass bei fälligen Renovationen und Ersatzinvestitionen die Chance nicht verpasst wird, wirklich in energieeffiziente Lösungen zu investieren. Übrigens, genau dann lohnen sich solche Investitionen auch finanziell und erreichen locker die Rendite von Pensionskassengelder.

... und diese Karten sind unsere Trümpfe:



Investitionen bei Gebäudehüllen (Fenster, Fassaden, Dachstock, Keller), die überdurchschnittlich viel Energie verbrauchen. Durch verbesserte Wärmedämmung könnte bis 2030 rund ein Drittel der Heizenergie gespart werden.



Ersatz etlicher Ölheizungen durch Wärmepumpen. Damit wird der Erdölverbrauch massiv gesenkt; dies bei einer relativ kleinen Zunahme des Stromverbrauchs. Ersatz der elektrischen Widerstandsheizungen durch Wärmepumpen. Damit lässt sich dieser Heiz-Stromverbrauch auf ca. ein Drittel reduzieren.



Nutzung von Umgebungswärme und Sonne, indem Warmwasser mit Wärmepumpen, Wärmepumpenboiler oder Sonnenkollektoren erzeugt wird.



Ersatz der Leuchtmittel durch LED-Technik. Investition bei zu ersetzenden Haushaltgeräten in Geräte mit bestem Energielabel. Damit könnte der Stromverbrauch im Haushalt bis 2030 um 15 % reduziert werden.



Nutzung der Dächer für Photovoltaik. Wenn Hettlingen ca. ein Drittel der geeigneten Dachfläche nutzt (entspricht etwa 300 Anlagen), könnten wir ca. 40% unseres Stromes selber produzieren. Damit liesse sich der nicht-erneuerbare Strom – primär Atomkraft – vollständig ersetzen.

Die detaillierte Energiebilanz und Potenzialanalyse kann bei uns bezogen werden mit einem E-Mail an info@ee-hettlingen.ch.

Welche Karte spielen Sie aus?

Unser Vereinsziel ist es, Informationen und Erfahrungen auszutauschen und weiter zu geben. Unsere Homepage wächst stetig, besuchen Sie uns doch unter www.ee-hettlingen.ch.

So haben wir einen **Energiemonitor zum Runterladen** bereitgestellt, welcher in der Hettlinger Zytig vom April 2014 vorgestellt wurde. Dieser Energiemonitor soll interessierten Haus- oder Wohnungsbesitzer ihre eigene Energiebilanz mit möglichen Verbesserungspotentialen aufzeigen. **Probieren Sie dieses Werkzeug (Excel) mal aus!**

Zudem führen wir mehrere **Anlässe zu Photovoltaik durch (Infoveranstaltung und Besichtigungen)**. Auch dazu erfahren Sie mehr auf unserer Homepage oder auch im Veranstaltungskalender der Gemeinde Hettlingen.

Jürg Hofer und Philipp Huber

